

Verbundkatalog Kalliope

Gymnasiast.

Mann, Klaus

Lenzerheide/München, 1933-03-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

GYMNASIAST.

(mit Fussball. Er hat seine Kameraden verloren. Es ist Abend.)

Wo sind denn die andren plötzlich?
Laufen die mir einfach weg!
Soll'n Witz sein! So ein Dreck!
Die verhaue ich entsetzlich.

Heute morgen in der Penne
Haben die mich glatt verpetzt,
Weil ich absah, na, und jetzt?
Jetzt hilft nur noch, wenn ich flenne.
Der Professor schreibt 'ne Mahnung.
Vater sagt, ich bin ein Klotz.
Ach, die haben keine Ahnung.
Wenn die wüssten!
Ich bin stärker als die andren.
Gibt es unentdeckt Küsten?
Dorthin will ich nächstens wandern -
Grad zum Trotz.

Und als was komm ich nach Hause?
Mindestens als Kinostar,
Wie der Valentino war;
In der grossen Zehnhrpause

Tret ich in den Hof und nicke,
Teile ein paar Dollars aus,
Im Kols Royce fahr ich nach Haus,
Neidisch folgen alle Blicke.
Na, da wird man was erleben,
Was man nicht erwartet hat.
Das wird ein Getue geben!
Wenn die wüssten - -
In der Zeitung wird es stehen
Und noch an den fernsten Küsten
Wird man meine Photo sehen -
Und jetzt grad!

Filmstar ist ein bisschen affig.
Lieber flieg ich zum Aequator.
Oder werde ich Diktator?
Von Europa? Glatt! Das schaff ich!

Und durch Notverordnung mache
Ich die Pennen einfach zu.
Dann ist mit dem Unsinn Ruh -
Das wird eine knorke Sache!
Der Direktor wird erschossen,
Denn er ist ein alter Protz.
Er schreit Gnade? - Ausgeschlossen!
Wenn die wüssten!
Ja, ich will mich schrecklich rächen!
Ich verwüste alle Küsten
Und mein alter Herr muss blechen -
Grad zum Trotz!

Komisch - wie das Licht jetzt blass wird -
So hab ichs noch nie gesehn.
So ein Flüstern, so ein Wehn.
Und das Gras friert, weil es nass wird.

Mensch, du glaubst wohl an Gespenster,
Denkst, der Strauch da schaut dich an?
Doch, es ist ein blinder Mann.
und das Haus hat tote Fenster.

Scheusslich, dass man so allein ist -
Wie sagt Vater! - wie ein Klotz!
Weil die andren so gemein sind.
Wenn die wüssten - -
heute nach lauf ich zum Hafen,
Denn das Schiff fährt zu den Küsten -
und ich hab kein Bett zum schlafen -
Allen denen - grad zum Trotz!

K. M.

GYMNASIAST.

(mit Fussball. Er hat seine Kameraden verloren. Es ist Abend.)

Wo sind denn die andren plötzlich?
Laufen die mir einfach weg!
Soll'n Witz sein! So ein Dreck!
Die verhaue ich entsetzlich.

Heute morgen in der Penne
Haben die mich glatt verpetzt,
Weil ich absahina, und jetzt?
Jetzt hilft nur noch, wenn ich flenne.
Der Professor schreibt 'ne Mahnung.
Vater sagt, ich bin ein Klotz.
Ach, die haben keine Ahnung.
Wenn die wüssten!
Ich bin stärker als die andren.
Gibt es unentdeckt Küsten?
Dorthin will ich nächstens wandern -
Grad zum Trotz.

Und als was komm ich nach Hause?
Mindestens als Kinostar,
Wie der Valentino war;
In der grossen Zehnminutenpause

Tret ich in den Hof und nicke,
Teile ein paar Dollars aus,
Im Kols Royce fahr ich nach Haus,
Neidisch folgen alle Blicke.
Na, da wird man was erleben,
Was man nicht erwartet hat.
Das wird ein Getue geben!
Wenn die wüssten - -
In der Zeitung wird es stehen
Und noch an den fernsten Küsten
Wird man meine Photo sehen -
Und jetzt grad!

Filmstar ist ein bisschen affig.
Lieber flieg ich zum Aequator.
Oder werde ich Diktator?
Von Europa? Glatt! Das schaff ich!

Und durch Notverordnung mache
Ich die Pennen einfach zu.
Dann ist mit dem Unsinn Ruh -
Das wird eine knorke Sache!
Der Direktor wird erschossen,
Denn er ist ein alter Protz.
Er schreit Gnade? - Ausgeschlossen!
Wenn die wüssten!
Ja, ich will mich schrecklich rächen!
Ich verwüste alle Küsten
Und mein alter Herr muss blechen -
Grad zum Trotz!

Komisch - wie das Licht jetzt blass wird -
So hab ichs noch nie gesehn.
So ein Flüstern, so ein Wehn.
Und das Gras friert, weil es nass wird.

Mensch, du glaubst wohl an Gespenster,
Denkst, der Strauch da schaut dich an?
Doch, es ist ein blinder Mann.
und das Haus hat tote Fenster.

Scheusslich, dass man so allein ist -
Wie sagt Vater: - wie ein Klotz!
Weil die andren so gemein sind.
Wenn die wüssten - -
heute nach lauf ich zum Hafen,
Denn das Schiff fährt zu den Küsten -
Und ich hab kein Bett zum schlafen -
Allen denen - grad zum Trotz!

K. M.

GYMNASTIAST.

(mit Fussball. Er hat seine Kameraden verloren. Es ist Abend.)
Wo sind denn die andren plötzlich?
Laufen mir die einfach weg!
Soll 'n Witz sein! So ein Dreck!
~~So ein Dreck!~~
Die verhaue ich entsetzlich.

Heute morgen in der Penne
Haben die mich glatt verpetzt,
Weil ich absah: na und jetzt?
Jetzt hilft nur noch, wenn ich flenne.
Der Professor schreibt 'ne Mahnung,
Vater sagt, ich bin ein Klotz.
Ach, die haben keine Ahnung.
Wenn die wüssten!
Ich bin stärker als die andern.
Gibt es unentdeckte Küsten?
Dorthin will ich nächstens wandern -
Grad zum Trotz.

Und als was komm ich nach Hause?
Mindestens als Kinostar,
Wie der Valentino war;
In der grossen Lehnuhrpause

Tret ich in den Hof und nicke,
Teile ein paar Dollars aus,
Im Holls Royce fahr ich nach Haus,
Neidisch folgen alle Blicke.
Na da wird man was erleben,
Was man nicht erwartet hat,
Das wird ein Getue geben!
Wenn die wüssten - -
In der Zeitung wird es stehen
~~Da man liest's an allen Küsten~~
Und noch an den fernsten Küsten
Wird man meine Photo sehen -
Und jetzt grad!

Filmstar ist ein bisschen affig.
Lieber flieg ich zum Aequator.
Oder werde ich Diktator
Von Europa? Glatt! Das schaff ich!

Und durch Notverordnung mache
Ich die Pennen einfach zu.
Dann ist mit dem Unsinn Ruh -
Das wird eine knorke Sache.
Der Direktor wird erschossen,
Denn er ist ein alter Protz.
Er schreit Gnade? - Ausgeschlossen!
Wenn die wüssten!
Ja, ich will mich schrecklich rächen!
Ich verwüste alle Küsten
Und mein alter Herr muss blechen -
Grad zum Trotz!

Komisch wie das Licht jetzt blass wird -
So hab ich's noch nie gesehn.
So ein Flüstern, so ein Wehn.
Und das Gras friert, weil es nass wird.

Mensch, du glaubst wohl an Gespenster,
Denkst, der Strauch da sieht dich an?
Poch, es ist ein blinder Mann.
Und das Haus hat tote Fenster.

Scheusslich - das wir so allein sind -
Wie sagt Vater? - Wie ein Klotz!
Weil die andren so gemein sind.
Wenn die wüssten - -
Heute nacht lauf ich zum Hafen,
Denn das Schiff fährt zu den Küsten -
Und ich hab kein Bett zum schlafen -
Allen denen - grad zum Trotz!

KLAUS MANN

LENZERHEIDE / MUENCHEN.

Gymnasialart.

[mit Fußball. Er hat irgendwie seine Kameraden verloren.
Es ist Abend.]

Wo sind denn die anderen plötzlich?

~~Na, die laufen ich mich aus!~~

Na, die wird ich mich mal kühlen. Laufen mir die einfach weg!
So paar Blöden, einfach wegzulaufen. Soll von Witz sein! So im Park!
Die suchen ich nicht mehr.

Heute morgen in der Pause

Haben die mich glatt verspottet,

Wirklich abgeah. - Na, sind jetzt?

Jetzt heißt mich noch, dass ich flüchte.

Der Professor spricht me Mahnung.

Wahrscheinlich, ich bin ein Klotz.

Ach, die haben keine Ahnung.

Von der Wahrheit --

Ich bin stöcker, als die anderen.

Gibt es nicht die besten Kräfte?

Dochten will ich mächtiger werden -

Esad sein Trotz.

Und als was kommen ich nach Hause?

Präsidenten, als Kaiserin,

Wie der Valentino war;

Nicht, in der jungen Partei -

Trotz ist in der Hand und mehr,

Trotz ein paar Dollars aus,

In der Rolle Royce hat er nach Hause,

Nachdem folgen alle Blöde.

Na, die werden wir erleben,
Was man nicht erwartet hat.
Das wird ein Ereignis sein,
Wenn der Winter --
In der Zukunft wird es sein
Und man hört an allen Orten --
Alle sollen das Heil wissen --
Und gibt es.

Filantrop ist ein Bienenstich.
Lieber König ist ein Äquator.
Daher wird es Dichtung
Von Europa? Chalk! Das ist es!
Und diese Notwendigkeit wird es
Alle können einfach sein.
Dann ist endlich das Recht.
Wenn der Popul schimpft, dann lach es.
Der Dichter wird verloren,
Dann es ist ein alter Popul.
Es ist ein Gnade -- Anagnosion!
Wenn der Winter --
Ja, ich will mich nicht verabschieden,
Ich verabschiede alle Kinder,
Und mein alter Herr mit ihm,
Esad ein Tsoty.

Kommst, wie das Licht geht blau wird,
~~So ein Fleck~~

So hab ich's noch gesehen.

So ein Flüstern, so ein Wachen --

Und das Glas zerbrach, und es mag wird.

Mann, der flüchtet wohl am Capricorn?

Doch der Stachel da steht noch an.

Und es ist ein blinder Traum.

Und der Hahn hat hohe Fenster.

Aber die wir so allein sind --

Wie geht Vater's -- Wie von Klotz! --

Wiel der andere so genau sind.

Wann die wäutern! --

Heute nacht lief ich zum Hafen,

Denn das Schiff führt zu dem Hüften --

Und ich hab kein Bett zum Schlafen --

Alles kann -- Esad zum Torokty!!

Fair Baby.

Langenwede / Norden

11. III. 33.